Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **27 (1925)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXVII. BAND □ 1925 □ 1. HEFT

Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahre 1923.

I. Am Schutthügel in Königsfelden.

Von *Th. Eckinger.*

Die folgende Berichterstattung kann leider noch keine erschöpfende sein, indem sie sich nur auf die während der Grabung gemachten Beobachtungen stützt und auf die Münzen, Lampen, Bronze- und Eisensachen bezieht, während die ganze Keramik, sowie Holz und Glas noch nicht berücksichtigt sind. Es ruhen im Magazinraum des Museums noch zirka 100 Kisten mit Tonscherben, Ziegelstücken, Knochen und Holz angefüllt, die erst im Laufe dieses und vielleicht der nächsten Jahre bearbeitet werden können. Über das Ergebnis dieser Arbeit soll dann später berichtet werden.

Die wichtigste Frucht der Grabung von 1923 ist die Feststellung eines zweiten, ältern Schutthügels, mehr östlich und tiefer gelegen, der von dem längst bekannten durch eine mächtige Brand- und Bauschuttschicht fein säuberlich geschieden ist. Diese Bauschuttschicht, schon am 25. Juli angeschnitten, zieht sich schräg von Ost nach West und in die Tiefe, wo sie etwa 7 m unter dem bisherigen Bahntracé auf dem «gewachsenen» Kiesboden aufliegt und den ältern Schuttkegel einhüllt. Der nächstliegende Schluß war der: Der ältere Schutthügel enthält den Abraum aus dem Lager der Holzpalissadenperiode, die Bauschuttschicht den Brandschutt des Jahres 46, der jüngere Schutthügel den Abraum von 47 bis 100 n. Chr. Wir werden die Fundgegenstände hauptsächlich unter diesem Gesichtspunkt betrachten und suchen müssen, die Gruppe Ost von der Gruppe West zu scheiden und die Unterschiede herauszusuchen. Das